



**! WANTED !  
GESUCHT  
SCHLINGNATTER  
CORONELLA AUSTRIACA  
! UNGEFÄHRlich UND GEFÄHRDET !**  
Koordinationsstelle für Amphibien- und  
Reptilienschutz in der Schweiz  
Regionalvertretung Reptilien Kanton Bern

**Im Auftrag des kantonalen Reptilienschutzes sind wir auf der Suche nach Hinweisen zu aktuellen Vorkommen von Schlingnattern in den Gebieten um Trub, Schangnau und Eggwil.**

Die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) ist unsere kleinste Schlangenart. Sie ist völlig harmlos und wird nur selten über 70 cm lang. Der Bestand in der Schweiz wurde gemäss Roter Liste der Reptilien als "Verletzlich" eingestuft - **im Mittelland ist die Art vom Aussterben bedroht!**

In den Gebieten um Schangnau, Eggwil und Trub haben wir einige Hinweise auf Vorkommen der Schlingnatter.

Viele bei uns verzeichnete Beobachtungsmeldungen sind jedoch älteren Datums und wir haben keinen Überblick über die aktuelle Verbreitung. Da die Schlingnatter sehr diskret lebt, sind Nachweise mittels einzelnen Begehungen der Gebiete sehr unwahrscheinlich. Die ansässige Bevölkerung jedoch weiss häufig über Beobachtungen zu berichten - oft in Verbindung mit Arbeiten oder Freizeitaktivitäten in der Natur (z.B. Landwirtschaft, Hausgarten, Jogger, Pfadfinder, Schulkinder etc.). Mittels einer kleinen "Sensibilisierungskampagne" für Schülerinnen und Schüler in den Gebieten möchten wir die Kinder für eine in ihrer Region vorkommende, seltene Art begeistern und ihr Verständnis für Schlangen und Eidechsen - die Hauptbeute der Schlingnatter - fördern. Wir erhoffen uns, dadurch Hinweise auf aktuelle Bestände zu erhalten.

**karch**  
Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz  
**Regionale Vertretung Kanton Bern - Reptilien**  
Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, CH - 3005 Bern

Am Freitagmorgen, 16. September folgten rund 100 Schülerinnen und Schüler der Schulen Eggwils den Ausführungen von Frau Christine Wisler. Sie informierte die Teilnehmenden über die Schlingnatter, die heute zu den im Mittelland aussterbenden Tieren gehört. Im Verlaufe des Vortrages kamen die Jugendlichen in Kontakt mit einer lebenden Schlingnatter.



Frau Wisler hielt uns an, die Augen offen zu halten und eventuelle Kontakte mit der Natter zu melden. Die Schlange lebt an Waldrändern, im Geröll, in steinigen Halden, dort wo Sonne die Umgebung enorm aufwärmt und Nahrung (Eidechsen und andere Reptilien) lebt.